

# Neuerscheinungen Januar 1929

Die nachstehend aufgeführten Werke wurden dem Sortiment jeweils nach Erscheinen durch Buchkarten angezeigt und auf Verlangen bereits in Kommission verschickt.

## Medizin

**Die Bismogenoltherapie der Syphilis.** Von Dr. W. Paetz, Oberstabsarzt a. D. u. Reichsbahnarzt Otterbach (Pfalz). 20 Seiten. 1929. gr. 8°. **K** Rm. 2.40, (Vorzugspreis\*) Rm. 2.— (Bildet Würzburger Abhandlungen aus dem Gesamtgebiet der Medizin, N. F., Band V, Heft 6.)

\*) Für Abonnenten oder bei Mindestabnahme von 4 verschiedenen Heften der Sammlung.

Nach einleitenden Betrachtungen über Verweildauer des Wismuts im Körper und seine Ausscheidung bespricht der Verfasser die Wirkungen des Wismuts (Bismogenol) bei den verschiedenen Stadien und Formen der Syphilis, von der seronegativen Früh-syphilis bis zur Metalues; sodann Beeinflussung der Sero- und Liquorreaktion, besondere Indikationen und Kontraindikationen; zum Schluss Resistenz der Spirochäten, Nebenwirkungen des Wismuts und Dosierung des Bismogenols.

Bei der reichen Literatur über Bismogenol dürfte die vorliegende knappe Zusammenfassung des vorhandenen Materials jedem Arzte, insbesondere dem Dermatologen, willkommen sein.

**Die Verwertung der diagnostischen Laboratoriumsverfahren in der ärztlichen Praxis.**

Von Dr. Heinrich Lax, Budapest. 110 Seiten. 1929. gr. 8°. **K** Rm. 6.—, (Vorzugspreis\*) Rm. 5.10

(Bildet Würzburger Abhandlungen aus dem Gesamtgebiet der Medizin, N. F., Band V, Heft 7.)

\*) Für Abonnenten oder bei Mindestabnahme von 4 verschiedenen Heften der Sammlung.

Ein Buch, das es bisher nicht gab. Es hat zum Ziel, den Praktiker vor den Fehlern zu bewahren, die ihm bei der Diagnose unterlaufen, weil er die Fehlerquellen und die Empfindlichkeit der betr. Untersuchungsmethode nicht kennt. Also eine Auswertung der Erfahrungen des Laboratoriums für die Praxis in knappen, klaren Worten, was für die Diagnosestellung von grösster Wichtigkeit ist.

Interessant ist jeder praktische Arzt.

**Journal für Psychologie und Neurologie.**

Mitteilungen aus dem Gesamtgebiet der Anatomie, Physiologie und Pathologie des Zentralnervensystems sowie der medizinischen Psychologie. Organ des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Hirnforschung, des Neuro-Biologischen Instituts der Universität Berlin und des Instituts für Hirnforschung, Moskau. Herausgegeben von August Forel und Cecile und Oskar Vogt, redigiert von M. Rose. Band 37, Heft 5 u. 6. V, 88 Seiten (625—712) mit 17 Abbildgn. im Text u. 3 Doppeltafeln. 1929. Lex. 8°. Rm. 14.—

Inhalt: Huber, Partielle und generalisierte Kleinhirnsklerosen. — Filimonoff, Ein Fall von Hydrozephalie beim Hunde. — Szantoch, Über ein vesikales Nervengeflecht bei Hühnerembryonen. — Wichert, Ein Beitrag zur Frage des Vorhandenseins und der Lokalisation der vegetativen Zentren in der Grosshirnrinde.

**Eigene Beobachtungen über den ungestörten und den durch chemotherapeutische Maßnahmen beeinflussten Infektionsverlauf, über das Verhalten der Immunität, das leukozytäre Blutbild und klinische Erfolge bei mit verschiedenen Recurrenzstämmen künstlich infizierten Paralytikern.** Von Ob.-Reg.-Med.-Rat Dr. Wilhelm Sagel, Arnsdorf i. Sa. 44 Seiten mit 34 Kurven im Text. 1928. gr. 8°. Rm. 4.40

(Bildet Beiheft 6 zum »Archiv für Schiffs- und Tropenhygiene«, Band 32. 1928.)

**Was sollte der Laie von der Kindertuberkulose wissen?**

Kurze Mahnworte. Von Dr. Kurt Klare, Direktor der Prinzregent-Luitpold-Kinderheilstätte Scheidegg. 16 Seiten mit 2 Abbildungen im Text. 1929. 8°. **K** Rm. —.60  
Mengenpreise: 100 Expl. à 55 Pf., 300 Expl. à 50 Pf.

Gerade über die Tuberkulose des Kindesalters herrschen in den weitesten Kreisen die verworrensten Ansichten. Durch eine sicher wohlgemeinte, aber teilweise falsch angefasste Volksaufklärung ist eine Tuberkulose-Furcht grossgezogen worden, die so weit geht, dass das Wort »Tuberkulose« heute noch als Schreckgespenst wirkt. Die Wissenschaft macht einen Unterschied zwischen »Tuberkulose-Ansteckung« und »Tuberkulose-Krankheit«. In der Laienpropaganda ist dieses Moment bisher nicht genügend betont worden. Diese Schrift will dem abhelfen und die törichte Tuberkulose-Furcht beseitigen, sowie Massnahmen empfehlen, welche für das tuberkulös infizierte und das tuberkulös kranke Kind erforderlich sind.

Interessenten: Fürsorgeämter und Fürsorgestellen, Schulärzte u. Lehrer, Schwestern u. Eltern tuberkulöser Kinder.

## Geisteswissenschaften

**Handschrift und Charakter.** Gemeinverständlicher Abriss der graphologischen Technik. Von Dr. Ludwig Klages, Kilchberg. 11.—13. Auflage. XII, 258 Seiten mit 137 Figuren und 21 Tab. 1929. gr. 8°. Rm. 8.—, geb. Rm. 10.—

Aus einer früheren Besprechung:

Die Grenzböten: Klages ist der Kant der Graphologie. Er hat diese viel missbrauchte Deutungskunst zum Range einer kritisch wie intuitiv, an Tiefe wie an Spannweite führenden psychologischen Wissenschaft erhoben. In Fachkreisen ist Klages längst bekannt als der »Meister derer, die da wissen«. Aber erst in den letzten Jahren dringt er mit seinen Schriften in die Breite des Publikums ein. Das vorliegende Meisterwerk ist sowohl für die Wissenschaft von den Ausdrucksbewegungen wie für die noch allgemeiner interessierende schwere Kunst der Charakterkunde und Charakterzeichnung von führender Bedeutung. Von ihm geht die Beseitigung der kurpfuscherischen Handschriftendeutung aus, welche bisher die Graphologie in Missachtung brachte.

Interessenten: Psychologen, Gebildete Laien, Bibliotheken, Büchereien.

**Wissen und Glauben in der Naturwissenschaft.** Mit besonderer Berücksichtigung der Tierpsychologie.

Von Dr. Johannes Reinke, Prof. emer. der Universität Kiel. VI, 112 Seiten. 1929. 8°. Kartonierte Rm. 4.20

Inhalt: Einführung. — Wissen und Glaube. — Gebiet der leblosen Natur. — Lebendige Wesen. — Seele der Grosshirntiere und ihr Verhältnis zum Menschen. — Abstammungslehre. — Ursprung des Lebens auf der Erde. — Abstammung des Menschen. — Ausblick in metaphysische Ferne.

Diese Untersuchung rührt an Fragen, denen man in Fachkreisen bislang meist aus dem Wege gegangen ist. Es ist Pflicht, die zwischen Wissen und Glauben klaffende Spannung rückhaltlos aufzuzeigen. In vorliegendem Werk gelangt nur das Reich der Natur, sofern es uns Wissen schenkt und dem Glauben Unterlagen gibt, zur Erörterung. Wenn dabei die Tierpsychologie besonders beachtet wurde, so geschah es, weil in ihr wie in der Abstammungslehre der Gegensatz von Wissen und Glauben besonders scharf hervortritt. — Religiöse Glaubensfragen bleiben unberührt.

Interessenten: Philosophen, Psychologen, Mediziner, Naturwissenschaftler, jeder wissenschaftlich interessierte und gebildete Laie.

Die mit „K“ bezeichneten Werke erschienen in der Verlagsabteilung Curt Kabitzsch.

**Johann Ambrosius Barth \* Verlag \* Leipzig**